

Norbert Schäfer
Am Falkenhorst 6
64832 Babenhausen

7. Juli 2008

An den
Kreisausschuß des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Kreishaus Darmstadt
Jägertorstr. 207

64276 Darmstadt

Schulung der Finanzkompetenz – Pilotprojekt an der Landrat-Gruber-Schule in Dieburg
Bericht für die Zeit vom 1.Jan.2008 – 30.Juni2008

Sehr geehrte Damen und Herren !

In Anbetracht der zunehmenden Verschuldung weiter Bevölkerungskreise sieht sich der Landkreis Darmstadt-Dieburg gefordert, Hilfen anzubieten. In dem Zusammenhang wird auch die Schuldnerberatung erwähnt.

Nunmehr soll aber bereits im Vorfeld angesetzt werden, damit Schulden möglichst nicht entstehen. Der Kreis sieht sich in der Pflicht, gerade bei in seiner Obhut stehenden jungen Menschen, Unterricht anzubieten, um den Gefahren zu begegnen, die aus dem Konsum entstehen können. Schwerpunktmäßig muß hier auf Kosten hingewiesen werden, die z.B. mit dem Gebrauch des Handys entstehen, ebenso auf Fahrzeug- und Wohnungskosten. Über diese Beispiele hinaus und damit breiter erfasst, soll der Umgang mit Geld erlernt werden, also die Finanzkompetenz geschult werden.

In dem o.a. Zeitraum waren drei Klassen ausgesucht worden, um Kenntnisse zur Stärkung der Finanzkompetenz zu vermitteln. Der Unterricht wurde im zweiten Schulhalbjahr 2007/2008 erteilt.

Bei zwei Klassen handelte es sich um solche im Berufsvorbereitungsjahr. Die Schüler dort sind in aller Regel noch nicht volljährig, erreichen aber die Volljährigkeit in absehbarer Zeit. Klassenlehrer war Herr A. Schneider. Außerdem wirkte sowohl bei der Vorbereitung als auch direkt im Unterricht Herr Kraft in seiner Eigenschaft als Schulsozialarbeiter des Kreises in einer Klasse mit. Beide begleiteten den Unterricht aktiv und gestaltend. In der zweiten Klasse war zur sprachlichen Unterstützung und zur Stärkung der Integration Frau Gün um Mitwirkung gebeten worden.

Die dritte Klasse setzte sich aus jungen Männern und Frauen mit abgeschlossener Berufsausbildung zusammen, die in einjähriger Vorbereitungszeit in der Fachoberschule die Fachschulreife anstrebten. Klassenlehrer war Herr von Kymmel. Er nahm ebenfalls kontinuierlich und mitgestaltend am Unterricht teil.

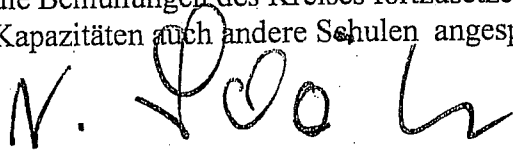
Grundlage für die Wissensvermittlung und das Gespräch mit den Klassen war eine Auflistung, die anstrebte, inhaltlich dem Ziel des Pilotprojektes des Kreises gerecht zu werden

und durch Finanzkompetenz vor allem Schulden zu vermeiden. Dabei wurde der Unterricht so konzipiert, dass aufgrund des Alters und der Lebenssituation Interesse vermutet werden konnte.

Nach dem Unterricht fand in aller Regel eine kurze Unterrichtsreflexion statt. Ihre Ergebnisse wurden für die folgende Stunde genutzt.

In zwei Klassen wurden Testfragen erstellt und von den Mitgliedern der Klasse bearbeitet.

Der Unterzeichnende stellte in allen Veranstaltungen gutes Interesse fest. Die Auswertung der Testfragen zeigte eine Sensibilisierung für das Unterrichtsthema. Der gleiche Eindruck wurde auch im direkten Gespräch gewonnen. Dieses Ergebnis ermuntert dazu, im neuen Schuljahr die Bemühungen des Kreises fortzusetzen. Dabei kann überlegt werden, ob im Rahmen der Kapazitäten auch andere Schulen angesprochen werden sollen.



N. Schäfer
Jurist u. Dipl.-Finanzwirt

VI/3 - Schuldnerberatung / Insolvenzberatung

Dieburg, den 05.08.2008

- im Hause -

Leiterin VI/3
Frau Schnarr

Präventionsprojekt "Schulung der Finanzkompetenz – Pilotprojekt an der Landrat-Gruber-Schule in Dieburg"

hier: Fortsetzung im 1. Schulhalbjahr 2008/2009

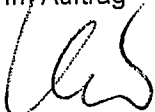
Das an der Landrat-Gruber-Schule im 2. Schulhalbjahr 2007/2008 erstmals durchgeführte Präventionsprojekt fand auf Seiten aller Beteiligten, so auch der beteiligten Lehrkräfte und Schüler, uneingeschränkt positive Resonanz.

Zur weiteren Verfolgung und Entwicklung der in der KA-Vorlage 1489-2007/DaDi vom 24.07.2008 näher dargelegten Projektziele ist nach bereits erfolgter Absprache zwischen den beteiligten Akteuren (Herrn Schäfer, Schulsozialarbeiter Herrn Kraft, LGS-Abteilungsleiter Studiendirektor Witzel) zunächst vorgesehen, die Schulungsmodule an der Landrat-Gruber-Schule im 1. Schulhalbjahr 2008/2009 in mindestens zwei weiteren Klassen durchzuführen.

Darüber hinaus besteht in beschränktem Umfang die Möglichkeit, bei entsprechendem Interesse Einzelinformationstermine an weiteren Schulen des Landkreises anzubieten. Zur Sondierung der Bedarfssituation soll nach Anlaufen des neuen Schuljahres zunächst in Abstimmung mit den Schulsozialarbeitern unseres Hauses abgefragt werden, ob in Einzelfällen insoweit konkreter Bedarf besteht.

Freundliche Grüße

Im Auftrag



(Keller)